Januar, Februar, März 2022

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neustadt am Rübenberge

Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

In Christus verwurzelt - Gemeinde für andere - Raum zum Leben

Inhaltsverzeichnis

3-4..... Leitartikel
5..... Predigtreihe
6 ..... Corona-Regelungen
7 ..... Familiennachrichten
8-9..... Spendeninformationen Erntedank
10-11..... Weihnachten in der Tüte
12-13..... Adressen/Impressum, Bücherseite
14..... Jugendwochenende
15..... Livingroom
16..... Initiative Lebensfrage
17-19..... Interview Ilse Stauss
20..... Kita-Advents-Gottesdienst
21..... Abenteuerland
22-23..... Regenbogenland
24..... Kinderseite

Nachtrag zum Artikel Abenteuerland aus der letzten Ausgabe

Wir warten, was der Herbst für uns bereithält.
Was das Besondere am Herbst ist, verraten uns hier drei Kinder aus unserer Mäusegruppe: Svea, Selma und Valentina.

Aussagen der drei Kinder vom Artikel Oktober 2021:

- Blätter fallen von den Bäumen
- Der Igel sucht sich einen Blätterhaufen
- Manchmal regnet es
- Kartoffeln, Pflaumen und Äpfel kann man ernten
- Es wird früher dunkel
- Es wird kalt draußen
- Die Blätter werden bunt
- Tiere sammeln Blätter und Nüsse auf
- Es gibt auch Süßes oder Saures
- Da geht man mit Laternen einen Weg
- Wir müssen wieder Jacke und Mütze anziehen

Jesus Christus spricht:
„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“.
(Joh. 6,37)

Das ist die **Jahreslosung** oder auch das **Jahresmotto** für 2022.

Sie wird von der ÖBA, der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, jedes Jahr in einem bestimmten Suchprozess ausgewählt. In dieser Arbeitsgemeinschaft sind Vertreter der beiden großen Kirchen, Freikirchen und anderer Organisationen vertreten.

Es werden wohl bestimmte Gründe vorhanden sein, warum gerade dieses Wort als Motto für das Jahr 2022 gewählt wurde.

Ob dieses Wort für uns persönlich ein Motto, eine Orientierung oder Richtschnur in diesem neuen Jahr sein kann und wird?

Vielleicht haben wir aber auch ein eigenes Bibelwort gewählt oder zugesprochen bekommen, das uns begleiten wird in den kommenden Monaten. Sozusagen unser ganz persönliches Motto.

Für manche mag dieser Gedanke vielleicht ganz fremd klingen.

Wir haben oft Pläne und Wünsche bezüglich Urlaub, Anschaffungen in Haus und Besitz oder Veränderungen an unserem Arbeitsplatz. Wir tätigen Investitionen.

Aber **„Investitionen“ in unser persönliches geistliches Leben**, unseren Charakter, unsere Beziehungen? Planen wir die? Kann man das überhaupt?

Leitartikel
Jahreslosung

Folgende Fragen können uns helfen, solch ein Motto oder eine Eigenschaft zu finden, die uns begleiten könnten:

Auf welchem Gebiet wünsche ich mir Veränderung, Wachstum oder einfach auch neue Erfahrungen?

An welchem Punkt in meinem Leben sehne ich mich danach, dass Gott mein Herz verändert, erneuert, lernbereit und erwartungsvoll macht?

Welches Wort der Bibel möchte ich in meinem Leben Wurzeln schlagen sehen?

Lassen wir uns doch von Gott solch ein Motto, zugeschneidert auf unsere Situation, schenken und dieses Jahr daran „entlangleben“.

Welch ein Abenteuer!

Gisela Sommer

Predigtreihe
Was ist also nun der Glaube?

„Er ist das Vertrauen darauf, dass das, was wir hoffen, sich erfüllen wird, und die Überzeugung, dass das, was man nicht sieht, existiert.“ Hebräer 11,1 (Neues Leben. Die Bibel.)

Was glaubst du? Was glauben wir? An sechs Sonntagen im Februar / März wollen wir uns in einer Predigtreihe anhand des Glaubensbekenntnisses mit den Grundlagen unseres Glaubens beschäftigen. Herzliche Einladung dazu!

20.02.2022:
Das Apostolische Glaubensbekenntnis (Nils Neumann)

27.02.2022: Ich glaube an Gott!

06.03.2022:
Ich glaube an Gott, den Allmächtigen! (Gisela Sommer)

13.03.2022: Ich glaube an Gott, den Vater! (Thekla Neumann)

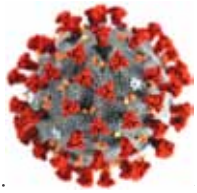
20.03.2022: Ich glaube an Gott, den Schöpfer! (Rainer Stauss)

27.03.2022: Ich glaube an Gott, den Erlöser! (Hubert Sommer)

„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn.“
Auszug aus dem Apostolischen Glaubensbekenntnis

Sascha Stauss

Corona-Regeln



Seit fast zwei Jahren schon leben wir mit Corona-Regeln.
Die meisten von uns haben nie zuvor solche Einschränkungen in ihrem persönlichen Leben erfahren.
Und… diese Regeln ermüden uns zunehmend.
Da ist der ständige Wechsel von dem, was man „darf“ und nicht darf. Und da sind dann auch noch unterschiedliche Hygienemaßnahmen in den verschiedenen Lebensbereichen. Das verwirrt und stellt uns alle auf eine Bewährungsprobe.
Nicht wenige begegnen in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis plötzlich Menschen mit ganz eigenartigen Ansichten. Einige haben Ängste, die man nicht vermutet hätte, oder Empfindlichkeiten, die verstören. Diese Situation macht auch vor unserer Gemeinde und Gemeinschaft nicht Halt. Es erfordert eine Menge an Akzeptanz, an Disziplin in unserem Reden, Andersdenkende und -empfindende zu akzeptieren und nicht zu kritisieren.

Die Aufforderung von Paulus in Phil. 2,3+4, den anderen „höher zu achten als sich selbst“, kann da ganz praktisch zu einer Herausforderung werden, der wir uns stellen wollen.
Wir dienen nicht dem „Gott der Gesundheit“, sondern möchten mit unseren Angeboten als Gemeinde einen sicheren Raum schaffen, in dem Menschen Gott und auch einander begegnen können. Natürlich immer in dem Rahmen, der uns gegeben ist.

Manch einem sind unsere Maßnahmen nicht streng genug, andere stören sich daran, wieder andere kommen deshalb gar nicht mehr zum Gottesdienst oder anderen Veranstaltungen.
Wir als Gemeindeleitung ringen immer wieder miteinander um den richtigen Weg. Auch in schwierigen Zeiten den Weg des Glaubens gemeinsam zu gehen, darum geht es in diesen Tagen.
Ich wünsche uns sehr, dass wir fröhlich und getrost auch in dieser Zeit unseren Glauben leben können.
(Die Gemeinde Jesu hat schon härtere Zeiten bestanden!)

Gisela Sommer

Familiennachrichten
Geburt, Abschied

Am 30.12.2021 kam **Emilie Rothenbusch**, Tochter von Caroline und Joshua Rothenbusch zur Welt. Wir freuen uns sehr mit den Eltern über die problemlose Geburt und wünschen ihnen viel Kraft, genug Schlaf, Geduld und Freude an dem Leben zu Dritt.
"Kinder sind eine Gabe des Herrn"

Ende Januar werden Marianna und Maximilian Siemens uns verlassen und nach Hannover ziehen. Sie haben beide dort ihre ersten Stellen als Lehrer an verschiedenen Schulen erhalten.

Wir lassen sie mit wehmütigem Herzen ziehen, sind wir doch sehr dankbar für ihren Beitrag im Musikteam, in der Kinderarbeit und zuletzt auch im Stehkaffee. Ihr werdet uns fehlen!!

Wir wünschen euch ein gutes Ankommen in euren Berufen und in einer neuen Gemeinde. Gottes Segen möge euch begleiten!

Gisela Sommer

Spendeninformation
Erntedank 2021

Drei Spendenprojekte wurden zu Erntedank unterstützt.

In unserem Ernte-Dank-Gottesdienst am 10. Oktober 2021 haben wir für drei Projekte gesammelt. Auf diesem Wege haben wir versucht, unsere Dankbarkeit für all das, was Gott uns aus Gnade gibt, auszudrücken. Denn in der Bibel lesen wir: "Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb." (Nachzulesen im 2. Brief des Paulus an die Korinther in Kapitel 9, Vers 7)

Die Sachspenden, die vorne im Gottesdienstraum aufgebaut worden waren, haben wir für die Tafel in Neustadt gesammelt, das Foto zeigt die beeindruckende Menge an Lebensmitteln.

Die beiden anderen Projekte, für die Geld gesammelt wurde, waren das Missionshospital Tansania und die Stiftung “Chance zum Leben”.

Das regionale Krankenhaus "Mission Hospital Mbesa Tansaniazur" ist wichtig zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung im Süden Tansanias und ein Türöffner für das Evangelium. Christen aus der Region Hannover haben das Krankenhaus mit aufgebaut. Durch finanzielle Engpässe besteht die Gefahr der Schließung des Krankenhauses. Die lokale Kirchengemeinde in Tansania ist noch nicht in der Lage, das Krankenhaus aus eigenen Mitteln zu tragen.

Weitere Informationen sind über das Forum Wiedenest e.V. und https://www.wiedenest.de/hospital und http://www.mbesahospital.com/ zu bekommen.

Spendeninformation
Erntedank 2021

Die Stiftung „Chance zum Leben“ unterstützt schnell und unbürokratisch Schwangere und Familien, die sich in einer Notlage befinden. Vor allem, wenn alle gesetzlichen Leistungsansprüche ausgeschöpft sind und nicht ausreichen, wird schnell geholfen. Die Stiftung Chance zum Leben ist ein Arbeitsbereich des Diakoniewerks Kirchröder Turm e.V. Weitere Informationen sind unter Stiftung | Chance zum Leben | Hannover zu bekommen.

Die "Tafel in Neustadt am Rübenberge" unterstützt mit Lebensmitteln Bedürftige, ist bei der Evangelischen Johannesgemeinde angesiedelt und wird zu 100% von Ehrenamtlichen getragen und organisiert.

Wir konnten Dank der großen Spendenbereitschaft von vielen insgesamt 2700 € überweisen, und zwar je 1350 € an die beiden Projekte, die unterstützt wurden, und konnten der Tafel in Neustadt eine große Menge Sachspenden übergeben.

Tausend Dank allen Beteiligten!

Hubert Sommer

Weihnachten
in der Tüte!

Unter dem Motto „Weihnachten 2021 im Eimer? Nein, in der Tüte!“ entschied sich unsere Start Up-Gruppe eine Woche vor Heiligabend, zunächst einmal anderen Menschen der Stadt eine Freude zu bereiten, bevor es dann zu der eigenen Weihnachtsfeier ging.

Folglich wurde 50 Mal „Weihnachten in der Tüte“ in liebevoller Feinarbeit verpackt, sodass sich die Neustädter über eine große Kerze, Streichhölzer mit Krippenmotiv und passendem Bibelvers, ein Grußwort der Teens samt Einladung zu unseren Heiligabend-Gottesdiensten, selbstgebackene Kekse und viele weitere Leckereien freuen konnten.

Die Reaktionen darauf in der Innenstadt fielen sehr unterschiedlich aus…

Teils waren die Leute ungläubig darüber, dass man ihnen ohne

jegliche Gegenleistung eine Freude bereiten wollte, teils waren sie sehr gerührt, dass ihnen gerade in dieser bedrückenden Zeit ein Lächeln auf's Gesicht gezaubert werden konnte, und teils entfachte diese Aktion bei einigen Menschen wieder den vorweihnachtlichen Frohsinn, wie sie ihn vielleicht schon lange nicht mehr empfunden haben!

Am Ende war sich die gesamte Start Up-Gruppe einig, dass dies für sie eine gänzlich neue, aber auch umso schönere Erfahrung war, mit einer liebevoll verpackten Botschaft auf fremde Menschen zuzugehen und denen das Highlight ihres Tages zu bereiten!

Das darf der Gruppe, aber auch uns allen ein beispielhaftes Symbolbild für das Verkündigen unserer frohen Botschaft in die Stadt hinein sein!

Sören Mewes

Termine/Nachrichten

Informationen zu den Veranstaltungen

Gottesdienste
Sonntags, 10:00 Uhr (wöchentlich)
Audio- und Video-Link: https://iti.efg-neustadt.de/live/

Kindergottesdienst
Sonntags (nur online, wöchentlich)

Büchertisch

Buchempfehlung

Adressen / Impressum:

Gemeindeleitung:
Gisela Sommer (Gemeindeleiterin)
Daniel Höhne (stellvertretender Gemeindeleiter)
Tel.: 05032/3137 E-Mail: Info@efg-neustadt.de

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen:
Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 45 18

Kindertagesstätte Abenteuerland:
Leitung: Carolin Hanßmann
Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 65 810
E-Mail: leitung@abenteuerland-neustadt.de

Kindertagesstätte Regenbogenland:
Leitung: Birgit Grabherr
Am Kuhlager 10, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 963 270
E-Mail: leitung@regenbogenland-neustadt.de

Kindertagesstätte Auenland:
Leitung: Sabine Wiswe
Ahnsförth 17, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 926 95 53
E-Mail: leitung@auenland-neustadt.de

Bankverbindung:
Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg
IBAN: DE 42 500 921 000 000 029 700, BIC: GENODE 52 BH 2
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE 84 251 900 010 200 186 100, BIC: VOHADE 2 HX XX

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a. Rbge.
Redaktionsleitung: C. Kalunka
v.i.S.d.P.: Dr. Hubert Sommer
E-Mail: gemeindebriefefg@gmx.de

Redaktionsschluss ist der 15. März 2022

Jugendwochenende
Start UP

Volltreffer!

Die goldene (gelbe) Mitte treffen – das war unser Ziel beim Bogenschießen während des Start UP-Wochenendes vom 15.-17. Oktober. Doch auch während der Bibelarbeiten fragten wir uns, was oder wer im Mittelpunkt unseres Lebens steht.
Doch beginnen wir am Anfang: Freitag trafen sich wieder einmal sieben Teens mit Sören und Thekla in der Gemeinde. Verstärkung bekamen wir in diesem Jahr von Annika Teichröb, die zur Zeit ihr Anerkennungsjahr im Auenland macht und sich seitdem auch tatkräftig in der Jugendarbeit engagiert.
Wir spürten der Frage nach, ob wir wirklich alle HEILIGE sind, wir drehten und rollten leckere Wraps (die wir mit Marianna und Maxi zubereiteten) und ließen uns beim Kinoabend und „Gott ist nicht tot“ das Popcorn schmecken.
Samstag ging es - nach einer kurzen Nacht - nach Himmelreich zum Bogenschießen, wo uns Michael Ide und Peter Bosqui in die hohe Kunst mit Pfeil und Bogen einführten. Trotz kalter Füße wollten wir den Platz fast nicht mehr verlassen und so manches Wildschwein muss sich in Zukunft in Acht vor uns nehmen.
Welche Prioritäten wir in unserem Leben setzen wollen und was uns heilig ist – darum ging es in der Einheit am Nachmittag und wir konnten Gott neu einladen, der Mittelpunkt unseres Lebens zu werden.
Eine Stärkung bei Subway war dringend notwendig, damit wir abends beim Action-Memory alles geben konnten: Geschwindigkeit, Konzentration und Spontanität waren gefragt und wir genossen wieder einmal die große Spielfreude und den Spaß zusammen. Das setzte sich natürlich nachts fort – beim Spielen und Chillen.
Was für ein Volltreffer-Wochenende! Danke an alle, die uns bekocht und bespaßt haben, es war eine super Gemeinschaft!

Thekla Neumann

Livingroom
zwischen Action & Gemeinschaft

Im Januar 2022 startet in unserer Gemeinde die neue Jugendgruppe "livingroom" . Diese ist für Teens ab 13 Jahren und startet am 14. Januar 22 um 18:30 Uhr mit Café, Cocktails und Spielen. Aber das ist nicht das Einzige, was bei livingroom passiert. An den nachfolgenden Freitagen gibt es viel Action, Nachtgeländespiele, Diskothek, Lobpreisabende und vieles mehr...
Wir wollen eine Gemeinschaft sein, die für Teens aus Neustadt und der Gemeinde ein Zuhause und Sicherheit gibt. Wo du dich mit deinen Freunden treffen kannst & Jesus kennenlernen/ erleben kannst. Livingroom ist ein Raum zum Leben, ein Raum für jeden: für Christen und Neuentdecker des Glaubens.
Vielleicht haben wir dein Interesse geweckt?
Dann bist du herzlich eingeladen, am 14.1.22 um 18:30 Uhr zu kommen!

Wenn du die nächsten Termine und News nicht verpassen möchtest, schau doch gerne auf unserem Instagram Account vorbei: @livingroom.neustadt

Lara Schumann

Im livingroom-Team arbeiten außerdem mit:

- Annika Teichröb
- Ariane Rothenbusch
- Lasse Dallwitz
- Kiana Lolachi
- Thekla Neumann

Die Abende **Lebens?fragen** sollen Orientierung aus christliche Perspektiven geben. Auf dem Weg zwischen Freiheit und Verantwortung kann so die eigene Position zu den herausfordernden Fragen des Lebens überprüft werden. Gegebenenfalls wird die eigene Position gefestigt oder aber sie muss erst neu gefunden werden.

Einfache Antworten helfen nicht weiter bei den komplexen Fragestellungen des Lebens. Die Abende bieten Perspektiven, wie trotz erlebter Brüche Leben gelingen kann. Er verhilft so zu einer Haltung, in der konkrete Lebenshilfe glaubwürdig vermittelt wird.

Zwei Veranstaltungsorte

Als Veranstaltungsorte wechseln wir zwischen der Gemeinde am Döhrener Turm und der Gemeinde Hannover-Walderseestraße.

Ablauf

An jedem Abend gibt es ein kurzes Impulsreferat einer Referentin oder eines Referenten und genügend angeleiteten Raum zur Aussprache. Die Teilnahme ist kostenlos.

Onlineanmeldung

Die Anmeldung erfolgt für jede einzelne Veranstaltung auf der Website des Veranstaltungsortes mit dem jeweiligen Hygienekonzept.

www.gemeinde-am-doehrener-turm.de

www.gemeinde-walderseestrasse.de

Fünf Termine sind jeweils der letzte Freitag im Monat, nur im Mai laden wir zum vorletzten Freitag ein (wegen Himmelfahrt).

Keine einfachen Antworten, sondern Orientierung und Diskurs

INITIATIVE **Lebens? fragen**

Veranstaltungsreihe 2022
jeweils um 19 Uhr:
28.01. · 25.02. · 25.03.
29.04. · 20.05. · 24.06.

Ansprechpartner

Die Steuergruppe des Projekts bilden:
Roland Bunde (Barsinghausen),
Henning Großmann (Döhrener Turm),
Dr. Michael Rohde (Hannover-Walderseestraße).

Die Durchführung dieser Abende ist ein Angebot der Evangelisch-Freikirchlichen Gesamtgemeinde Hannover. Das Material wurde von der PROVITA Stiftung (Selbständige kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts) herausgegeben.

Kontakt für inhaltliche Fragen:
Dr. Michael Rohde
E-Mail: m.rohde@gemeinde-walderseestrasse.de
Telefon: 0511 / 67 43 31 61

Gesamtgemeinde Hannover

INITIATIVE **Lebens? fragen**

Keine einfachen Antworten, sondern Orientierung und Diskurs

Was macht den Menschen besonders? Was sollten wir vor der Geburt eines Kindes wissen und was nicht? Was tun, wenn die Wiege leer bleibt? Und was, wenn die Spielräume im Alter enger werden? Wie gelingt die letzte Reise? Hilft es, wenn wir beim Sterben helfen?

Präimplantationsdiagnostik, Schwangerschaftsabbruch, Gentechnik, Sterbehilfe – die Möglichkeiten der modernen Medizin stellen uns vor schwierige Gewissensentscheidungen.

Auf manche **Lebens?fragen** gibt es keine einfachen Antworten. Oft ist es schwer, eine begründete Antwort auf solch komplexe Lebensfragen zu finden. Auf der Basis des christlichen Glaubens bieten diese Abende Orientierung zu lebensethischen Themen, eröffnen einen Diskurs und machen sprachfähiger. Der christliche Glaube oder eine feste Position ist keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Themen & Termine

Fr., 28. Januar 2022 · 19-21 Uhr
»Stern? Schnuppe? Geschöpf? Was ist der Mensch und was macht ihn besonders?«
Von unserem Wert und unserer Einzigartigkeit.
Gemeinde am Döhrener Turm
Hildesheimer Str. 179 · 30173 Hannover-Südstadt

Fr., 25. Februar 2022 · 19-21 Uhr
»Hauptsache gesund! Was sollten wir alles wissen und was nicht?«
Von den Chancen und Grenzen der pränatalen Diagnostik.
Gemeinde Hannover-Walderseestraße
Walderseestraße 10 · 30177 Hannover-List

Fr., 25. März 2022 · 19-21 Uhr
»Heute bestellt, morgen ein Held! Was tun, wenn die Wiege leer bleibt?«
Von Raugenzgkiern, Machbarkeiten und Grenzen
Gemeinde am Döhrener Turm
Hildesheimer Str. 179 · 30173 Hannover-Südstadt

Fr., 29. April 2022 · 19-21 Uhr
»Altwerden ist nichts für Feiglinge! Was, wenn die Spielräume immer enger werden? «
Von Konflikten, Pflegebedürftigkeit und Demenz.
Gemeinde Hannover-Walderseestraße
Walderseestraße 10 · 30177 Hannover-List

Fr., 20. Mai 2022 · 19-21 Uhr
»Ohne Koffer, ohne Handy, ohne Geld,… Wie gelingt die letzte Reise? «
Von der Kunst, menschenwürdig Abschied nehmen zu können.
Gemeinde am Döhrener Turm
Hildesheimer Str. 179 · 30173 Hannover-Südstadt

Fr., 24. Juni 2022 · 19-21 Uhr
»Hilft es, wenn wir beim Sterben helfen?«
Vom Ringen um das Leben, die Sterbebegleitung, das Sterben auf Verlangen und der assistierte Suizid
Gemeinde Hannover-Walderseestraße
Walderseestraße 10 · 30177 Hannover-List

Vom Guten zum Besseren - wenn Gott das Leben führt

Ilse Stauss ist mit 95 Jahren eines unserer ältesten Gemeindeglieder.

Die meiste Zeit ihres Lebens hat sie in Nordrhein-Westfalen verbracht, bevor sie mit ihrem Mann Wolfgang 2007 nach Neustadt gezogen ist. In diesem Gespräch berichtet Ilse aus ihrem Leben und wie Gott immer wieder für eine gute Wendung in ihrem Leben gesorgt hat.

Ilse wurde 1926 als Kind eines Bergmanns in Heeren geboren. Damals ein kleiner Ort, 18 km entfernt von Hamm. Die Eltern waren nicht gläubig. Mit 14 Jahren, nach der Volksschule, fand sie eine Anstellung im aufstrebenden Möbelhaus der Familie Specht. Der Chef war ein gläubiger Mann. So fanden in Spechts Wohnzimmer Wochenstunden und Gebetstreffen statt, damals mit etwa 10 Leuten. Ilse wurde mehrmals innerhalb der Familie Specht weitervermittelt, da man sie als zuverlässige Hilfe nicht verlieren wollte.

Über den Kontakt zur heutigen Bibelschule Wiedenest entstanden Jugendgruppen, damals natürlich getrennt in Jungmädchen- und Jungmännerkreis. So hörte Ilse von Jesus Christus und fand zum Glauben an ihn. 1947, (Ilse war 21), ließ sie sich in Wiedenest taufen. Zu dieser Zeit gab es zu Weihnachten ein Krippenspiel. Ilse spielte die Maria, Wolfgang Stauss den Josef. Ganz nebenbei konnte man sich besser kennenlernen. 1950 wurde geheiratet. Im Nachhinein erkennt man auch hier wieder die liebevolle Führung Gottes.

Interview
Ilse Stauss

Der Start als Familie war alles andere als einfach. Die 1-Zimmerwohnung in einem Getreidespeicher, über einem Kuhstall, war nicht gerade eine Traumwohnung.

Trotzdem wurden zwei Kinder großgezogen. Wolfgang arbeitete als Maurer, später als Bergmann unter Tage und dann 40 Jahre als Buchhalter in einer Bank.

Die Wohnzimmergemeinde im Hause Specht wurde ständig größer, auch durch den Zuzug von sogenannten Spätaussiedlern aus dem Staatsgebiet der ehemaligen UdSSR. Von Heeren aus verlagerte sich die Gemeinde nach Unna-Königsborn, wo ein großes Gemeindezentrum errichtet wurde. Vieles geschah in Eigenarbeit. Dabei konnte sich Wolfgang Stauss als ehemaliger Maurer gut einbringen. Die Gemeinde wuchs auf 100, später sogar auf 200 Mitglieder.

2007 sind Ilse und Wolfgang nach Neustadt gezogen, in die Nähe ihres Sohnes. Das war ein großer Schritt, weg von der Heerener Gemeinde, die über 60 Jahre ihr Zuhause war. Aber hier in der Neustädter Gemeinde, besonders im Seniorenkreis, wurden sie sehr liebevoll aufgenommen.

Ilse und Wolfgang konnten 2010 noch ihre Diamantene Hochzeit feiern. Ein Jahr später ist Wolfgang dann mit 91 Jahren verstorben.

Der Glaube ist nach wie vor Ilses größter Halt. Gemeindebriefe aus ihrer ehemaligen Gemeinde und aus Neustadt helfen ihr, noch etwas am Gemeindeleben teilzunehmen.

Inzwischen ist Ilse ins Nicolaistift gezogen, eine Entscheidung, die ihr nicht leichtgefallen ist. Aber mit inzwischen 95 Jahren schien ihr ein betreutes Wohnen dann doch eine weise Entscheidung.

Sie geht immer noch sehr gerne spazieren, oft auch auf den Friedhof, zum Grab ihres Mannes.

"Schließlich muss ich ja wissen, wo ich einmal liegen werde!" sagt sie gefasst. Auch wenn das älter Werden nichts für Feiglinge ist, bringt es auch nichts, wenn man die Realitäten verdrängt, sagte sie kürzlich.

Außerdem findet Ilse Zeit und Kraft im Gebet für die Familie und ihre Geschwister im Herrn. Denn Gott vergisst keine Bitte, die man an ihn richtet. Diese Erfahrung hat sie in den über 70 Jahren ihres Glaubens gemacht.

Das Interview mit Ilse Stauss führte Michael Ide

Kita

Advents-Gottesdienst

Wir haben seinen Stern gesehen

Am 1. Advent 2021 gab es endlich den Open-Air-Gottesdienst der Kitas der LebensTraum gGmbH. Ursprünglich schon ein Jahr zuvor geplant, war schon vieles vorbereitet gewesen. Doch die Beschränkungen wegen Corona hatten letztes Jahr einen Strich durch die Rechnung gemacht.
Mit umso mehr Eifer und Freude wurde dieses Mal der Familiengottesdienst am späten Nachmittag draußen auf dem Gemeindegrundstück veranstaltet. Mittels Zelten war ein Parcours mit verschiedenen Stationen aufgebaut worden. Am Anfang bekamen die Kinder ihren Stern, den sie in ihrer Kita selbst gestaltet hatten. Stolz leuchteten die Augen der kleinen Künstler und ihrer Eltern.
Das Thema Stern wurde im Zelt der "Stars" aufgenommen. Hier konnte man sich persönlich die Frage stellen: Welchem Star folge ich eigentlich? Welcher Stern zieht mich durchs Leben?
Für Christen ist Jesus, dessen Geburt wir Weihnachten feiern, der "Star". Christus ist das leuchtende Vorbild, an dem wir uns festmachen und ausrichten. Gerade auch in diesen turbulenten Zeiten.
Wie eine große, von innen beleuchtete Laterne wirkten die Fenster des Gemeindehauses.
Besonders lange blieben die Besucher beim Open-Air-Kino stehen. Hier wurde die Weihnachtsgeschichte als Sandpainting gezeigt.
Es folgte eine Krippenszenerie, zu der man sich dazusetzen konnte, um sich mit der Hl. Familie fotografieren zu lassen. Die Figuren waren eine freundliche Leihgabe von der Johannesgemeinde.
Der Weg endete an einem festlichen Weihnachtsbaum, wo jeder Besucher einen Segensspruch erhielt.
Überall war der große Aufwand der Mitarbeiter*innen zu sehen und zu spüren. Trotz der Außentemperaturen wurde einem bei diesem Event so recht warm ums Herz.

Michael Ide

Wir, die Igelgruppe aus dem Abenteuerland,
haben in der Adventszeit fleißig gebastelt.

Tida hat einen schönen Engelanhänger für unsere Girlande gebastelt.

Hier seht ihr Milan mit einem Tannenbaum
mal „anders“.

Valentin malte mit Aquarellkreide einen
Tannenzweig und klebte eine 3D-Kugel
aus Goldpapier dazu.

Marisa gab sich besonders viel Mühe für dieses Kunstwerk „Weihnachtskugeln auf Leinwand“. Dieses Bild haben die Eltern von ihren Kindern zu Weihnachten geschenkt bekommen. (Jetzt kann man es ja verraten).

Wir wünschen allen Lesern noch ein frohes neues Jahr 2022!

Liebe Grüße aus dem Abenteuerland

Regenbogenland
Jahresuhr

Was ist denn das? Und wer steht denn hier?

Was machen wir denn hier? Wir – die Vorschulkinder der grünen Gruppe!!! Habt ihr es erraten? Nein? Ja? Ja - nein?
Vielleicht hilft euch das Lied, das wir gerade immer am Freitag singen, weiter:
„Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder…“

Ganz genau – jetzt wisst ihr es bestimmt. Wir sprechen von den Jahreszeiten im Jahreskreislauf. Das ist unser Vorschulprojekt.

Jetzt zum Beispiel haben wir Winter. Dafür steht die Farbe blau.
Da ist es nämlich kalt und abends schnell dunkel.

Den Frühling verbinden wir mit hellgrün, der Farbe für die Blumen, die neu wachsen, und für die frischen Blätter an den Bäumen.
Im Sommer ist es heiß und die Sonne scheint ganz viel.
Deshalb nehmen wir dafür das Gelb.
Ja, und zum Herbst - da passt am besten rotbraun und orange, wegen der Blätter, die sich verfärben.

Vier Jahreszeiten gibt es. Und zwölf Monate. Und jeder von uns weiß jetzt ganz genau, in welchem Monat er Geburtstag hat.

Und so sieht die ganze Jahresuhr aus.
Die Kinder der grünen Gruppe haben sie für euch gelegt.

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2022 zwölf Monate voller schöner Erlebnisse, viel Freude und vor allem Gesundheit und Gottes Segen!
Und denkt dran:
„Feiert auch im richtigen Monat feste euren Geburtstag.“

Grüße aus dem Regenbogenland

Bild-Pärchen-Spiel

- drucke diese Seite einfach 2 x aus und beklebe diese auf Pappe
- Kärtchen einfach ausschneiden und los gehts.

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt noch her!